

Die Faszination des Müßiggangs

Esslingen: Junge WLB zeigt „Luftschlöser/Leonce und Lena“ nach Georg Büchner als Klassenzimmerstück

Von Elisabeth Maier

Zwei Teenager, die in Langeweile versinken, stürmen das Klassenzimmer des Esslinger Mörke-Gymnasiums. Paulina Pawlik und Matthias Hapbach wecken mit dem Stück „Luftschlöser/Leonce und Lena“ Lust darauf, sich auf die Suche nach sich selbst zu begeben. George Podt, ehemaliger Intendant des bekannten Münchener Kinder- und Jugendtheaters Schauburg, schafft in seiner Inszenierung für die Junge WLB einen faszinierenden Spagat. Georg Büchners politisches Lustspiel übersetzt der Regisseur in ein zauberhaftes Szenario über das Erwachsenwerden.

Mit Maske und Abendkleid lässt sich Paulina Pawlik durch die Tür ins Klassenzimmer gleiten. Die Rolle der verkaternten Partymaus liegt der Schauspielerin richtig gut. Nach einer durchzechten Nacht trifft sie auf den verzweifelten Prinzen Leonce, der auf Geheiß seines Vaters König des Reiches Popo werden – und obendrein die ihm völlig unbekannte Prinzessin Lena aus dem Reiche Pipi heiraten soll. Dass er die eigentlich längst getroffen hat, ist dem jungen Mann nicht klar.

George Podt hat die zwei Spieler mit eleganter Abendgarderobe ausgestattet, die allerdings eine Spur zu dick aufgetragen wirkt. Wie der Regisseur dann jedoch Büchners schroffe, jugendgerecht klare Sprache mit den zwei Spielern in ein vergnügliches, körperbetontes Spiel übersetzt, ist richtig stark. Als leidenschaftlichen Müßiggänger legt Matthias Hapbach seine Figur an. Müde und lustlos sitzt er vor der Tafel, träumt sich in seine Verzweiflung hinein. In dieses Fest der Faulheit platzt Paulina Pawlik. Mit ihrem Temperament reiht sie ihn mit. Die junge Frau regt ihn an, über ein anderes, glückliches Leben nachzudenken.

Mit feinem Gespür für die literarische Qualität von Büchners sprachspielerischem Drama spielen sich die zwei verbale Bälle zu. Dabei finden die jungen Künstler eine gemeinsame Sprache, die offenbar bei den Schülerinnen und Schülern ankommt – Podt hat die Inszenierung für die Klassen 10 bis 12 konzipiert. Das Premierenpublikum vom Mörke-Gymnasium in Esslingen, einer der Partnerschulen der Jungen WLB, lauscht den Auszügen aus dem Drama gebannt.

Die romantische Komödie, in die Georg Büchner höchst feinsinnig Elemente der politischen Komödie webt, straft Podt mit dem Ensemble zu einem jugend-



Paulina Pawlik denkt im Klassenzimmerstück über den Sinn des Lebens nach.

Foto: Tobias Metz

gerechten Stück. In 45 Minuten bringt „Luftschlöser/Leonce und Lena“ die Faszination der ersten Liebe wunderschön auf den Punkt.

„Narr, Müßiggänger, Verzweiflung, Langeweile“ – mit Kreide werden die Begriffe auf die Wandtafel gekritzelt. Sie treffen jene Grundgedanken, die den Dichter und Revolutionär des Vormärz Zeit seines kurzen Lebens umtrieben. Mit nur 23 Jahren starb er vermutlich an Typhus. Wie widersteht man sich den starren Regeln der Gesellschaft und dem Willen der Väter? Um diese Fragen geht es in Büchners Lustspiel aus dem Jahr 1895. Diese existenziellen Probleme in die Gegenwart der Schüler zu übertragen, gelingt Paulina Pawlik und Matthias Hapbach. Schön zeichnen sie die zwei Heranwachsenden, die am Ende doch zueinander finden.

Die Regie schafft das Kunststück, durch radikale Reduktion den Text aus dem 19. Jahrhundert in die Gegenwart zu transportieren. Was reizt den Holländer George Podt, der 27 Jahre lang an der Spitze der

Münchener Schauburg stand, am Format des Klassenzimmerstücks? „Da kann man den Schülerinnen und Schülern Lust machen, sich mit der Literatur auseinanderzusetzen“, ist der erfahrene Theatermann überzeugt. Das Format funktioniert bei Grundschulern ebenso wie bei den älteren Schülern. Für die WLB hat der international bekannte Kinder- und Jugendtheatermacher bereits eine sogenannte Lesekiste eingerichtet – dieses mobile Theater zeigt die Landesbühne vor allem in Bibliotheken in den Abstecherorten.

„Wir machen Theater im Klassenzimmer für alle Altersgruppen“, sagt Marco Süß, der Intendant der Jungen WLB. Gerade bei den älteren Schülern hat er da beste Erfahrungen gemacht. Die Produktion „Werther“, von Marek S. Bednarsky in Szene gesetzt, kommt bei den älteren Schülern in der ganzen Region sehr gut an. Der pädagogische Nutzen des Theaters im Klassenzimmer ist für Süß unbestritten. „Da nehmen die Schüler sich vielleicht doch mal ein Reclam-Heft in die Hand“,

hofft der Leiter der Jungen WLB. „Leonce und Lena“ steht nach den Worten von Marco Süß im erweiterten Lehrplan der Gymnasien. Er und das Produktionsteam möchten den jungen Leuten Lust machen, sich auf die Faszination von Georg Büchners Theater einzulassen. Denn der junge Revolutionär hat mit künstlerischen Grenzgängen in seiner Zeit auch die Theaterszene kräftig aufgemischt.

Sehr fein dosieren die jungen Schauspieler Hapbach und Pawlik Büchners schroffe, betörend knappe Sprachkunst. Um das enge Korsett zu illustrieren, in dem die Königskinder Leonce und Lena stecken, bewegen sie sich wie Puppen durch das Klassenzimmer. Sie spielen zwischen den Tischen und Bänken. Lustvoll schöpfen sie so das Spektrum der Theaterformen aus, die der Arzt und Literat Georg Büchner erdacht hat.

Nach der Premiere am Esslinger Mörke-Gymnasium tourt das Klassenzimmerstück der Landesbühne nun durch weitere Schulen in der Region. Für Marco Süß ist das Format „eine sehr schöne Möglichkeit, gerade auch die Schülerinnen und Schüler zu erreichen, die ansonsten weniger ins Theater gehen“.

Die Regie schafft das Kunststück, durch radikale Reduktion das Stück in die Gegenwart zu transportieren.

Mann bricht am Steuer zusammen

Esslingen - Nachdem ein 64-jähriger Autofahrer am Steuer zusammengebrochen ist, sind am Donnerstagabend auf der Mallekreuzung zwei Autos zusammengestoßen. Der 64-Jährige, der gegen 19.30 Uhr mit seinem Audi auf der Kiesstraße in Richtung Pliensauvorstadt unterwegs war, hatte vor einer roten Ampel angehalten. Aufgrund der „medizinischen Ursache“ verlor er die Beherrschung über sein Fahrzeug und rollte mit dem automatikbetriebenen Auto in Richtung Gegenfahrbahn los. Ein Autofahrer konnte dem Audi noch ausweichen. Ein 38 Jahre alter Mazda-Lenker, der auf der linken Geradeausspur in Richtung Finanzamt stand, versuchte ebenfalls auszuweichen. Da aber weitere Fahrzeuge auf der rechten Spur neben dem 38-Jährigen standen, konnte der Mazda-Fahrer nicht weit genug nach rechts fahren, sodass der Audi und der Mazda zusammenstießen. Der 38-Jährige stieg nach dem Aufprall sofort aus, zog den Zündschlüssel des Audi und leistete bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Erste Hilfe. Der 64-Jährige wurde mit dem Rettungswagen in eine Klinik eingeliefert. Sein Auto wurde abgeschleppt. Den Schaden kann die Polizei noch nicht beziffern. Kurz nach 21 Uhr war die Unfallstelle geräumt. (red)

Glückspilz gewinnt 100000 Euro

Esslingen - Unerwarteter Geldsegen für einen Lotto-Spieler aus Esslingen: Bei der Mittwochsziehung vom 6. November erzielte der Glückspilz einen Gewinn von 100000 Euro in der Zusatzlotterie Super 6. Schlüssel war die passende sechsstellige Gewinnzahl. Der Esslinger versuchte sein Glück im Klassiker Lotto 6aus49 und nahm für einen zusätzlichen Einsatz von 1,25 Euro an der Super 6 teil. Die Wahrscheinlichkeit auf den Treffer lag bei eins zu einer Million, teilt die Lottogesellschaft mit. Seinen Spielschein hatte der Mann mit Kundenkarte in einer Esslinger Lotto-Aannahmestelle abgegeben. Um die Auszahlung müsse er sich deshalb nicht sorgen: Der Gewinn wird ihm in den nächsten Tagen automatisch überwiesen. In Esslingen hatte es zuletzt in diesem Jahr Ende Mai einen Volltreffer gegeben. Seinerzeit freute sich ein Tipper dank eines Sechssers über 116000 Euro. (red)

Anzeige

GESUNDHEITSTIPP

Wenn der Rücken schmerzt – Dr. med. Nahed Amro, Orthopäde

Wer Schmerzen an der Wirbelsäule hat, muss nicht automatisch zum Arzt. Denn rund 80 Prozent der Beschwerden an der Wirbelsäule bedürfen keiner ärztlichen Behandlung.



Orthopäde Dr. med. Nahed Amro

Welche Ursachen können Rückenschmerzen haben?

Zum Beispiel muskuläre Verspannungen, Gelenkblockaden, Stress oder eine falsche Körperhaltung. „Wenn die Beschwerden aber über einen längeren Zeitraum anhalten, in Arme und Beine ausstrahlen oder die Betroffenen eine Unsicherheit im eigenen Gang bemerken, sind das erste Warnsignale“, sagt Dr. med. Nahed Amro. Der Stuttgarter Orthopäde versorgt täglich Patienten mit ähnlichen Beschwerden. „Wenn Lähmungserscheinungen an Armen und Beinen auftreten, die Betroffenen Schwierigkeiten beim Wasserlassen haben, weniger weit laufen können als üblich oder bei Tumorerkrankungen plötzliche Beschwerden an der Wirbelsäule auftreten, sollte der nächste Gang der zum Arzt sein. Diese Beschwerden sollte man sehr ernst nehmen.“

Wie ist die Wirbelsäule aufgebaut und wie funktioniert sie?

Die Wirbelsäule besteht aus 24 freien Wirbeln, die über 23 Bandscheiben beweglich verbunden sind, sowie acht bis zehn Wirbeln, die zu Kreuz- und Steißbein verwachsen sind. Da sie fast das gesamte Körpergewicht tragen muss, ist die Wirbelsäule unten breiter als oben. Ihre Doppel-S-Form dient der Dämpfung von Stößen. Sie ermöglicht die Bewegungen des Rumpfes in alle Richtungen und schützt das Rückenmark und austretende Nervenwurzeln, die im Wirbelkanal verlaufen.

Was ist ein Bandscheibenvorfall?



Bandscheibenvorfall (rot) L3/4 mit Druck auf den Nerven im Nervenkanal (gelb)

Die Bandscheiben befinden sich zwischen den Wirbeln. Sie bestehen aus einer elastischen Hülle aus Knorpelfasern und einem gelartigen Kern (Gallertkern). Bei einem Bandscheibenvorfall tritt Bandscheibengewebe in den Nervenkanal hervor. „Vorgefallenes“ Gewebe kann auf die Nerven der Wirbelsäule drücken und sie so reizen.

Welche Behandlungsmöglichkeiten für Bandscheibenvorfall gibt es?

Rund 80 Prozent der Bandscheibenvorfälle lassen sich ohne Operation sehr gut behandeln, hier empfiehlt der Orthopäde Schmerztherapie in Form von Infusionen, Physiotherapie,

physikalische Therapie und Bildgesteuerte Infiltrationstherapie. Liegt eine Lähmung vor, wird eine Notfalloperation notwendig. „Bei unkontrollierbaren Schmerzen, die den Alltag unmöglich machen und bei drohenden chronischen Schmerzen empfiehlt sich eine operative, offene mikrochirurgische/endoskopische Vorgehensweise.“



Ist eine Vorbeugung möglich?

Hier ist es sehr wichtig, in Bewegung zu bleiben, Übergewicht zu vermeiden und viel Wert auf einen rückenfreundlichen Arbeitsplatz zu legen. Wer viel sitzt, sollte immer wieder aufstehen, sich bewegen und strecken. Sportliche Betätigung jeglicher Art, die den Muskelaufbau der Rückenmuskulatur fördert, ist eine hervorragende Methode zum Schutz der Wirbelsäule. Die richtige Matratze fördert nicht nur den erholsamen Schlaf, „sondern auch die nächtliche Erholung der Bandscheiben“.



Zentrum für Orthopädie, Wirbelsäulentherapie und -chirurgie ZOW-Stuttgart

Schlossstraße 74, 70176 Stuttgart.
Tel: +49 (0) 711/615 51 40 (Schlossstraße)
Tel: +49 (0) 711/299 507 (Herdeweg)
www.zow-stuttgart.de

Esslinger Tagebuch

Evangelische Kirche Zell

Am Sonntag, 10. November, stellen sich um 9.50 Uhr die Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl für den Kirchengemeinderat in Zell vor.

Kindersachen in der Waldorfschule

Am Sonntag, 10. November, gibt es von 15 bis 17 Uhr in der Cafeteria der Waldorfschule Esslingen einen Kindersachen- und Spielzeugmarkt mit Kaffee- und Kuchenverkauf.

Esslinger Freiwilligenagentur

In der Woche von Montag, 11. November, bis Freitag, 15. November, informiert Manfred Mätzke über die vielfältigen Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement in Esslingen. Terminvereinbarungen sind unter Telefon 0711/3512 2487 möglich.

Magie im Schreiber-Museum

Am Wochenende ist im J. F. Schreiber-Museum einiges geboten. Am Samstag, 9. November, zieht Horst Reutter, Zauberkünstler aus Leidenschaft, um 14.30 und 15.30 Uhr die Besucher in seinen Bann. Als mehrfacher Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben der Zauberkunst begeistert er sein Publikum seit vielen Jahren. Erwachsene zahlen 8 Euro, Kinder 5 und Familien 15 Euro zuzüglich Eintritt ins Museum. Kartenvorstellungen sind per E-Mail an museen@esslingen.de möglich. Am Sonntag, 10. November, kann man von 14.30 Uhr an kreativ werden. Die Ehrenamtlichen des Museums und die Museumspädagogik haben viele Ideen rund um die Themen Papier und Farben gesammelt, die sie mit großen und kleinen Besuchern basteln wollen. Auf dem Programm stehen „Bunte Herbstblätter“, „Farbige Boxen“ sowie „Fahren und Wimpel im Wind“. Die Kartonmodellbauer verraten Tipps und Tricks und helfen den Museumsbesuchern beim Bau einzelner Modelle.

Stadtkirchengemeinde

Am Sonntag, 10. November, beginnen um 10.30 Uhr im Beblinger Gemeindehaus die Proben für das diesjährige Singspiel an Heilig Abend unter Leitung von Pfarrer Frank Widmann.

Kantatengottesdienst

Am Sonntag, 10. November, beginnt in der Martinskirche Oberesslingen um 10 Uhr ein Kantatengottesdienst. Im Mittelpunkt steht Mendelssohns Hymne „Hör mein Bitten“. Es musizieren Sophie Weller (Sopran), ein Kammerorchester und die Neue Kantorei unter der Leitung von Gabi Riegel, Liturgie und Predigt Pfarrer Christof Hermann.

Kirchenmusik in St. Paul

Am Sonntag, 10. November, singt in der abendlichen Eucharistiefeier die Schola Gregoriana des Münsters St. Paul unter der Leitung von Felix Muntwiler die Propriumsgesänge zum Martinus-Fest „Statuit ei Dominus testamentum pacis“ sowie die „Missa de angelis“. Beginn ist um 19 Uhr.

Café Schlosswiesen

Am Sonntag, 10. November, bietet das Café Schlosswiesen von 10.30 bis 13.30 Uhr ein Frühstücksbuffet an. Die Kosten betragen 15 Euro pro Person (inklusive ein Glas Orangensaft). Tischreservierungen werden unter Telefon 07 11/35 172-55 50 oder -55 55, E-Mail: lisa.geiger@pflegeheim-esslingen.de entgegen genommen.

Albverein Berkheim

Die Seniorenwandergruppe wandert am Dienstag, 12. November, von Wernau nach Plochingen zum Mittagessen. Treffpunkt ist am Einkaufszentrum in der Königenerstraße zur Abfahrt mit dem Bus nach Esslingen um 9.57 Uhr und Weiterfahrt mit der S-Bahn nach Wernau um 10.42 Uhr. Wanderführer sind Anni Aichele und Gerhard Noll.